

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 2 (1862)

Heft: 14

Rubrik: Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dünken schalten und walten könne, und dann durch öftere Wiederholung desselben Gedankens die Synode vielleicht einigermaßen ermüdete, so wollen wir das mit unserm alten Bernerbrauch möglichst entschuldigen, nach welchem eben Feder redet, „wie ihm der Schnabel gewachsen ist“ und es mit den Formen nicht so ganz genau nimmt. Ist ja der Herr Berichterstatter R., welcher Herrn Schürch darüber etwas derb zurechtwies — was wir demselben von seinem Standpunkte aus gerade nicht verübeln können — eben gerade, als er dieß that, selbst einigermaßen aus der Rolle gefallen, da unseres Wissens laut Reglement, wie dieß sonst überall der Brauch ist, Niemand das Recht hat, irgend einem Redner Bemerkungen dieser oder jener Art zu machen, als der jeweilen funktionnirende Präsident, welcher — wir sagen es frei und offen — dieses gar wohl mit einigen freundlichen Worten gegenüber Herrn Schürch schon in der Vormittagsitzung hätte thun dürfen, damit uns und der Synode die unliebsame und keineswegs „ergötzliche“ Szene im Nachmittag hätte erspart werden können.

Anzeigen.

Publikation.

Auf 1. September dieses Jahres wird im Seminar zu Hindelbank ein Wiederholungskurs beginnen. Die Zahl der Theilnehmerinnen, die den Unterricht unentgeltlich und überdies freie Station im Seminar erhalten, ist auf 15 festgesetzt. Der Zweck des Kurses ist ein doppelter: Die Theilnehmerinnen einerseits in ihrer eigenen Fortbildung, anderseits in ihrer praktischen Befähigung möglichst zu fördern. Die Lehrerinnen, welche Theil zu nehmen wünschen, haben sich spätestens bis den 2. August unter Angabe ihres Geburtsjahres bei der Seminardirektion in Hindelbank anschreiben zu lassen.

Berichtigung. In dem Artikel: „Goethe“ in Nr. 13 Seite 200 unten lies: „Rastlose Liebe,“ statt „Gastlose Liebe.“ „ „ „ „ Beziehung, statt Bezeichnung.